

Tschernobyl-Initiative in der
Propstei Schöppenstedt e.V.

Internetarbeit 2002

Gliederung

		<u>Seite</u>
01	Technische Informationen	3
02	Auslastungsstatistik	3
03	Suchmaschinen-Ranking	5
04	Formular-Rücklauf	5
05	Maillingliste	6
06	Internationalisierung	6
07	CDs	7
08	Personal	7
09	Fazit	7

Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V.
Hauptstr. 34
38170 Uehrde/Watzum
E-mail: tschernobyl-initiative.schoepp@t-online.de
<http://tschernobyl-initiative.welcomes-you.com/>

Internetgruppe: internetgr_tscherno@yahoo.de

Bearbeiter(innen) von diesem Bericht: Kai Boever, Janin Verena Müller

01. Technische Informationen

Die Homepage der Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V. hat derzeit ein Volumen von ca. 100 MB. Der größte Brocken dabei sind die PDF-Dokumente im Downloadbereich, die alleine schon über 70 MB umfassen.

Die Homepage ist Bestandteil des Server-Projects „welcomes-you.com“ an der TU-Braunschweig, das hat den Vorteil, das dem Verein keine Kosten für die Server-Nutzung oder für den Traffic entstehen.

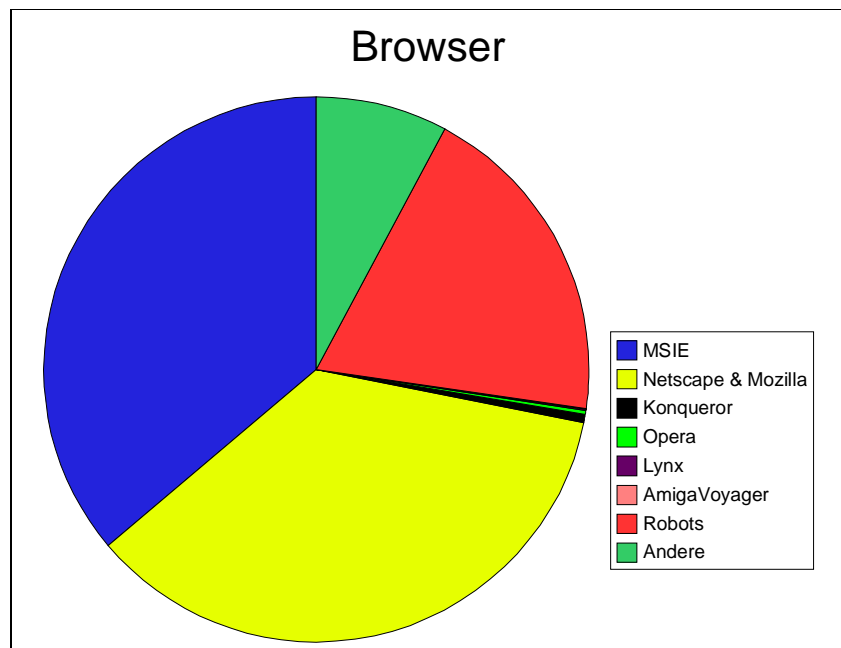
Als Server wird der Open-Source¹ Server Apache unter Linux verwendet. Bei der Homepage wird in erster Linie HTML² verwendet, in geringem Umfang auch die Scriptsprachen³ PHP, Pearl und Java-Script. Bei der Programmierung der Seiten wird darauf geachtet, das sie zu möglichst vielen Browsern kompatibel sind.

02 Auslastungsstatistik

Im Jahr 2002 wurden insgesamt 76263 mal Seiten vom Server abgerufen. (Zum Vergleich, im Jahr 2001 wurde 39144 mal auf den Server zugegriffen).

Der beliebteste Browser bei den Besuchern der Vereinshomepage war der Microsoft Internet Explorer, dicht gefolgt von seinem ewigen Konkurrenten, dem Netscape Navigator und dessen Ableger „Mozilla“. Die weiteren Browser spielen kaum eine Rolle.

Browser	Nutzung
MSIE	36,14%
Netscape & Mozilla	35,83%
Konqueror	0,50%
Opera	0,20%
Lynx	0,08%
AmigaVoyager	0,03%
Robots	19,49%
Andere	7,71%



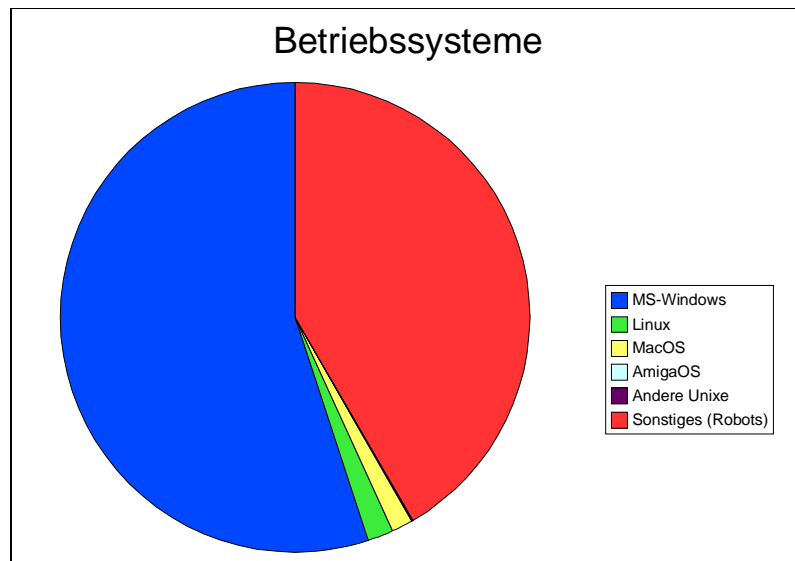
¹ Open Source ist eine Philosophie, nach der Software „frei“ sein soll. Stark vereinfacht ist es die Idee, das Software von jedem Kostenlos genutzt, kopiert und geändert werden kann. Dazu muß der Quellcode (engl. Source) verfügbar sein. Wer sich für die Sache interessiert, unter <http://www.fsf.org/> gibt es viele Informationen zu dem Thema.

² Hypertext Makeup Language, Seitenbeschreibungssprache im Internet.

³ Scriptsprachen sind Programmiersprachen, die einen größeren Funktionsumfang haben als HTML. Sie werden entweder auf dem Server (Pearl, PHP) oder vom Browser (JavaScript) ausgeführt. Man kann damit Dinge machen, die mit reinem HTML nicht möglich sind.

Wenn man die Zugriffe nach Betriebssystemen aufführt gibt sich ein gewohntes Bild. Absoluter Spitzenreiter ist Windows von Microsoft, dann kommen die „Sonstigen“, also in den allermeisten Fällen automatische Suchdienste („Robots“), danach folgen weit abgeschlagen Linux und MacOS, und die Exoten wie Solaris, AmigaOS, HP-Unix usw. sind kaum noch meßbar.

Betriebssystem	Nutzung
MS-Windows	54,94%
Linux	1,78%
MacOS	1,49%
AmigaOS	0,05%
Andere Unixe	0,04%
Sonstiges (Robots)	41,69%

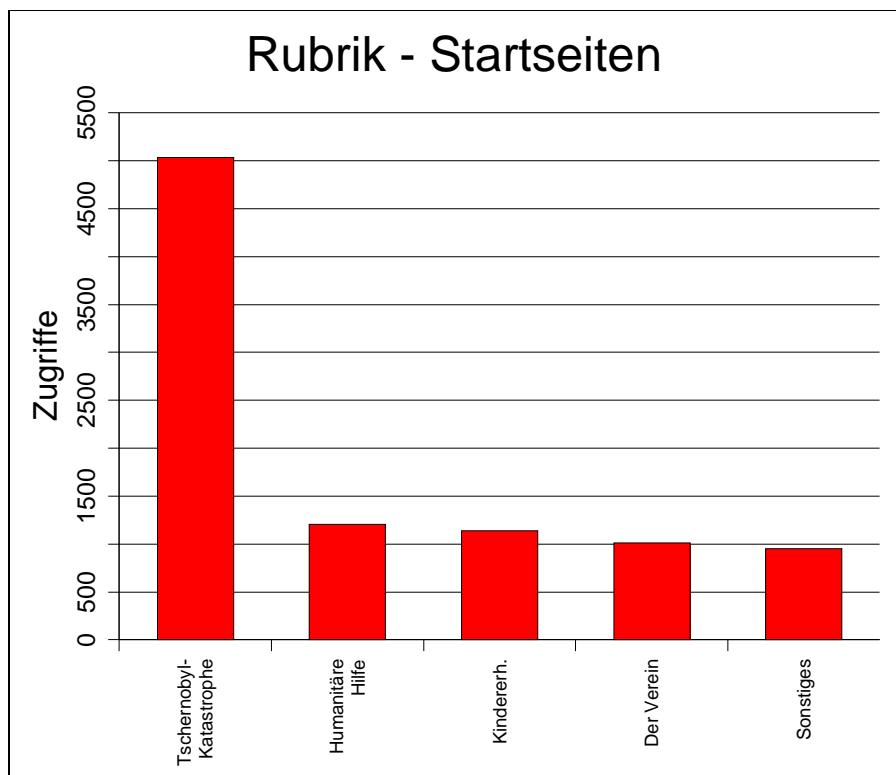


Verteilung innerhalb der Homepage

Bei der Zugriffsverteilung innerhalb der Homepage zeigt sich dasselbe Bild wie auch im letzten Jahr. Die meisten Zugriffe sind auf Seiten zu verzeichnen, die sich unmittelbar mit der Tschernobyl-Katastrophe befassen; die Seiten über die Hilfsmaßnahmen und andere Vereinsaktivitäten haben deutlich weniger Zugriffe.

Bei dem Diagramm auf der linken Seite sind die Startseiten der einzelnen Rubriken miteinander verglichen worden. Dabei zeigt sich sehr deutlich, dass die Startseite der Rubrik „Die Tschernobyl-Katastrophe“ wesentlich mehr Zugriffe hat als alle anderen Startseiten.

Da dieser Zustand bekannt war, wurde im Jahr 2002 damit begonnen, die einzelnen Rubriken stärker miteinander zu verbinden. Vermutlich ist das der Grund dafür, dass die Unterschiede nicht ganz so groß sind, wie sie es 2001 noch waren.



Zugriffe auf ausgewählte Bereiche der Homepage

Bereich	Zugriffe
Gesamt	76263
Virtuelle Rundreise	27693
Anfragen aus Weißrußland	1529
Ärzte austausch	362
Seite „Katja“	545
Englische Seiten	893
Slowakische Seiten	103

03 Suchmaschinen-Ranking

Die Homepage der Tschernobyl-Initiative ist auch in vielen Suchmaschinen vertreten. Hierbei ist wichtig, dass die Homepage eine möglichst „hohe“ Stellung hat, damit die Benutzer der Suchmaschine sie früh finden. Allerdings ist unser Einfluß auf die Position unserer Seiten bei den Suchmaschinen sehr gering, jede Suchmaschine kocht bei der Einordnung der Seiten ihr eigenes Süppchen und manche lassen sich auch nicht in die Karten schauen. Die Angebote einiger Suchmaschinen, gegen Bezahlung eine „hohen“ Platz zu bekommen nutzen wir nicht.

Um die Position unserer Homepage in den einzelnen Suchmaschinen zu ermitteln wurden am 23.12.2002 bei verschiedenen großen Suchmaschinen Anfragen durchgeführt. Suchworte waren jeweils „Tschernobyl“, „Tschernobyl-Initiative“ und „Tschernobyl Katastrophe“. Danach wurde immer die Position ermittelt, wo erstmals eine Seite von der Vereinshomepage aufgetaucht ist.

<u>Suchbegriff</u>	<u>Google</u>	<u>Yahoo!</u>	<u>Altavista</u>	<u>Lycos</u>	<u>Witch</u>	<u>Jesus.de</u>
Tschernobyl	7	7	4	17	2	1
Tschernobyl-Initiative	1	1	1	1	1	1
Tschernobyl-Katastrophe	2	2	3	2	2	1

Die Suchmaschine „Jesus.de“ nimmt hierbei eine Sonderstellung ein, sie hat sich auf christliche Internetseiten spezialisiert und hat im Vergleich mit den anderen genannten Suchmaschinen nur einen geringen Datenbestand.

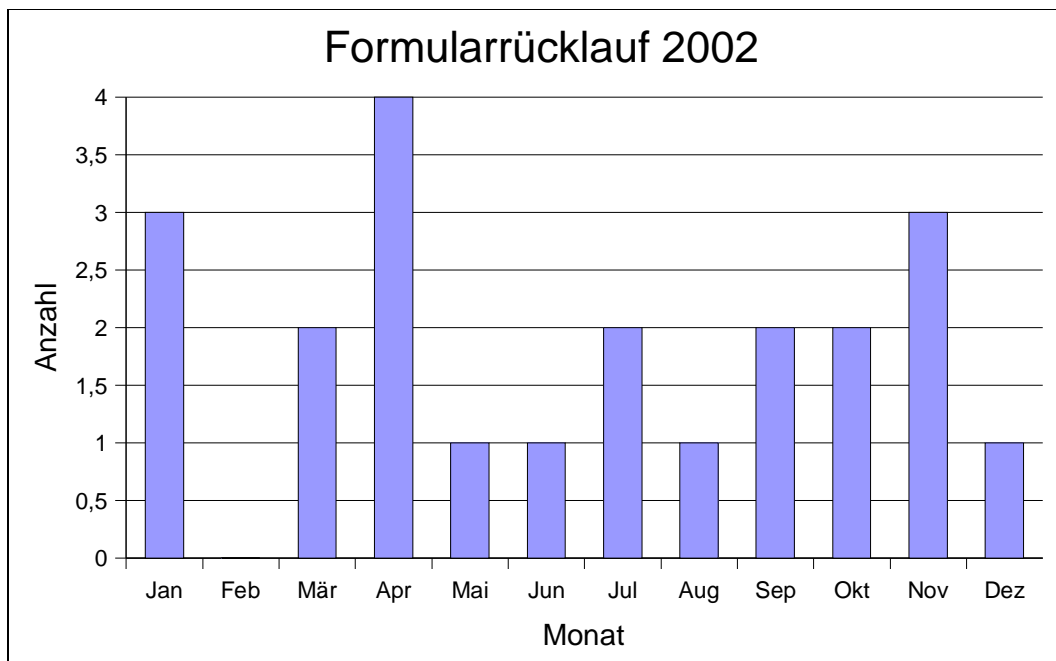
05 Formularrücklauf

Auf der Homepage der Tschernobyl-Initiative werden an einigen Stellen Internetformulare verwendet, die den Besuchern die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme geben. Diese Formulare wurden im Jahr 2002 insgesamt 22 mal benutzt. Das ist ein leichter Rückgang gegenüber 2001 (27 Formulare). Dabei hat sich aber auch die Formularverteilung geändert. Während 2001 das FAQ-Formular⁴ absoluter Spitzenreiter war (10 mal) waren es 2002 die Formulare für ehrenamtliche Mitarbeiter(-innen). Hier hat sich aber leider häufig gezeigt, dass nicht jeder, der so ein Formular ausfüllt auch wirklich mitarbeiten möchte.

Wenn man den Formularrücklauf nach Monaten auswertet, hatten wir eine Spitze im April, was vermutlich damit zusammenhängt, dass am 26. April der Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe ist, und sich um diesen Tag herum viele Menschen für das Thema „Tschernobyl“ interessieren. Ansonsten wurde im Oktober 2002 auch die Technik bei den Formularen umgestellt, statt per E-

⁴ FAQ Frequently Asked Questions, häufig gestellte Fragen, eine Seite auf der Homepage, wo es Fragen zu Tschernobyl und deren Antworten gibt. Dort gibt es auch die Möglichkeit, selber Fragen zu stellen.

Mail vom Absender werden die Formulare jetzt auf dem Server vorausgewertet und dann vom Server versendet. Dieses Verfahren ist bei vielen Nutzern „beliebter“ als die E-Mail Formulare und funktioniert auch bei Browsern, die keine E-Mail Formulare unterstützen (meist Ältere). Eine Steigerung beim Formularrücklauf konnte aber noch nicht beobachtet werden.



06 Maillingliste

Leider hat sich die Maillingliste nicht ganz so positiv entwickelt wie der Rest der Homepage. Zwar ist die Mitgliederzahl der Liste von 30 Mitgliedern 2001 auf 32 Mitglieder 2002 gestiegen, dafür ist das E-mail aufkommen von 99 Mails 2001 auf 37 Mails im Jahr 2002 gefallen. Erst zu Weihnachten kam hier ein wenig Bewegung auf. Ein Problem bei der Sache ist, das Maillinglisten allgemein an Bedeutung verloren haben, da die meisten Diskussionen mittlerweile in Diskussionsforen und ähnlichen Angeboten ablaufen. Auch andere Maillinglisten mit ganz anderen Themen haben mit diesen Problemen zu kämpfen. Zusätzlich ist auch mit der Informationsplattform Tschernobyl.info und der neuen Homepage der Bundesarbeitsgemeinschaft „Den Kindern von Tschernobyl“ (<http://www.bag-tschernobyl.de/>) starke Konkurrenz geschaffen worden.

Weiterhin ziehen viele Menschen in der Tschernobyl-Arbeit auch noch die „konventionellen“ Wege zur Diskussion vor (Treffen, Konferenzen usw.) Es wird sich in der Zukunft zeigen, welche Bedeutung die Tschernobyl-Maillingliste noch hat.

06 Internationalisierung

Dank der Arbeit von Anja Stadelmann ist ein Teil der Homepage, insbesondere die Navigationsseiten, seit Oktober auch auf Englisch verfügbar. Die englischen Angebote werden auch schon häufig genutzt. Da Anja leider nicht die Zeit hat, noch weitere Seiten zu übersetzen werden hier dringend noch Helfer(-innen) gesucht.

Ebenfalls seit Oktober 2002 sind dank der Arbeit von Andrea Farkasova auch die ersten Slowakischen Seiten verfügbar. Das Angebot auf Slowakisch soll im Laufe der nächsten Zeit auch

noch weiter ausgebaut werden.

Internetseiten auf Russisch gibt es bisher noch nicht, das hat den einfachen Grund, das sich noch Niemand fürs Übersetzen gemeldet hat. Auch alle anderen Sprachen sind natürlich willkommen.

07 CDs

Im Jahr 2002 wurden 2 CD-Sondereditionen hergestellt, einmal 100 Stück für die Tagung für Landwirte und Pfarrer im Haus Hessenkopf/Goslar im Januar und dann nochmal 150 Stück für die Kindererholungsmaßnahme im Sommer. Die 150 CDs für die Kindererholung ist auch die Obergrenze dessen, was man noch sinnvoll zuhause mit dem CD-Brenner machen kann. Die Covers für die CDs kamen auch wieder von Gabi Scharf.

08 Personal

Pflege der Vereinshomepage, Programmieren der Seiten, Textkontrolle usw.:

Anja Stadelmann

Jens Stadelmann

Kai Boever

Philip Koch

Janin Verena Müller

Übersetzungen:

Andrea Farkasova

Grafik:

Gabi Scharf

Überarbeitung der Dokumentation „5-Jahre Tschernobyl-Initiative“ für die Homepage:

Willi Reitz

09 Fazit

Das Experiment „Internet“ hat sich für die Tschernobyl-Initiative gelohnt. Wir haben eine umfangreiche und gut besuchte Homepage, die sicher auch einige andere Tschernobyl-Organisationen gerne hätten. Die Homepage der Tschernobyl-Initiative in der Propstei Schöppenstedt e.V. gehört mit Sicherheit zu den größten Internetangeboten zum Thema Tschernobyl im deutschsprachigen Raum.

Allerdings darf man auch nicht vergessen, das die Homepage ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird. Dies hat zwar den großen Vorteil, das es sehr kostengünstig ist, aber auch den Nachteil, das es hin und wieder zu Fehlern kommt, das es manchmal dauert, bis etwas reinkommt, das es auch Meinungsverschiedenheiten auftreten.

Es ist mit Sicherheit eine berechtigte Frage, wie es weitergehen soll. Auch das Internet entwickelt sich, Bandbreite (Stichwort: ADSL) und Rechnerleistung haben in den letzten Jahren massiv zugenommen. Ein logischer Schritt bei dieser Entwicklung war der Downloadbereich, in dem jetzt auch „große“ Dateien zum Herunterladen bereit liegen. Dies sollte noch weiter ausgebaut werden. Ein weiterer, wichtiger Schritt wäre die weitere Internationalisierung der Homepage. Hierbei fehlt es jedoch, wenn man einmal von der slowakischen Sprache absieht, an einem engagierten Übersetzer. Inhaltlich sollte auch die Berichterstattung über die Tschernobyl-Katastrophe, ihre

Folgen und die Hilfsmaßnahmen zur Linderung der Folgen ausgebaut werden.

Ansonsten sollte die Homepage auch in Zukunft möglichst einfach, zweckmäßig und kompatibel aufgebaut sein. Damit kann man zwar mit Sicherheit keinen Preis für ausgefallenes Design bekommen, aber dafür funktioniert die Sache, und zwar nicht nur beim Microsoft Internet Explorer, sondern auch bei anderen Browsern.

Wer Lust hat, an den Internetseiten mitzuarbeiten, wir sind unter der E-mail Adresse internetgr_tscherno@yahoo.de zu erreichen.